



Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung,
Verkehrsplanung

03.05.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Göpfert
Telefon: 492-6198
Goepfert@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Ergebnisbericht zur Zukunftswerkstatt Amelsbüren

Beratungsfolge

07.06.2018	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
21.06.2018	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Bericht

Bericht:

Anlass / Hintergrund:

Auf Grundlage der Vorlage V/0929/2016 hat der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 24.11.2016 beschlossen, für den Stadtteil Amelsbüren im Jahr 2017 eine Zukunftswerkstatt in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro durchführen zu lassen.

Hintergründe waren ein Antrag nach § 24 Gemeindeordnung des Gewerbe- und Handwerksvereins vom 18.02.2016 (Anregung Nr. 2016-0022) „Zukunftswerkstatt Amelsbüren“ an die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup sowie die im Zusammenhang mit der o.a. Vorlage untersuchten Stadtteilindikatoren (Bevölkerungsindikatoren, Sozialindikatoren, städtebauliche Indikatoren, Infrastrukturindikatoren), die die Durchführung einer solchen Zukunftswerkstatt für Amelsbüren als sinnvoll hatten erachten lassen.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurden fünf verschiedene Planungsbüros um die Abgabe eines Angebotes zur Durchführung der Zukunftswerkstatt gebeten. Auf Basis der vorgelegten Angebote wurde das Büro Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH aus Dortmund mit der Erarbeitung und Durchführung der Zukunftswerkstatt beauftragt.

Nach einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Strukturen und Auswertung der bestehenden Planungen wurde eine erste öffentliche Veranstaltung am 21.09.2017 durchgeführt, an der ca. 120 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Nachdem zunächst die Ergebnisse der strukturellen Bestandsaufnahme vorgestellt wurden, wurden anschließend thematische Handlungsfelder diskutiert und eine Perspektive für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils erarbeitet.

Das Planungsbüro Pesch Partner hat diese Ideen und Anregungen anschließend zusammengefasst und verdichtet und in einen Konzeptentwurf überführt, in dem neben allgemeinen Leitlinien die Handlungsfelder und erste konkrete Maßnahmen benannt und verortet wurden. Auf der zweiten öffentlichen Veranstaltung am 23.01.2018 wurde dieser Entwurf vorgestellt und mit ca. 100 Teilnehmenden

diskutiert. Auf dieser Grundlage aufbauend wurden weitere Hinweise und Ergänzungen in den Konzeptentwurf aufgenommen.

Das Planungsbüro Pesch Partner hat nun in Abstimmung mit der Verwaltung einen abschließenden Bericht erstellt, in dem der Prozess der Zukunftswerkstatt sowie die Inhalte der beiden Veranstaltungen dokumentiert werden. Die Prozessdokumentation ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Ergebnis

Übergeordnete Leitidee des Handlungskonzeptes ist der von den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern geäußerte Wunsch, in Amelsbüren auch für die Zukunft die Atmosphäre des Davertdorfs zu erhalten. Dies zeigt auch, dass die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner in Amelsbüren grundsätzlich hoch ist. Die Identifikation mit dem Ort spiegelt sich zudem in der großen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Prozess der Zukunftswerkstatt wider. Die dörflichen Strukturen, das rege Vereinsleben, die landschaftlichen Qualitäten von Amelsbüren sollen daher bewahrt und inwert gesetzt werden.

Ein Handlungsschwerpunkt liegt in der Attraktivierung des öffentlichen Raumes. Mit der Umgestaltung des Ortskerns, vor allem im Bereich des Umfeldes der St.-Sebastian-Kirche und der Davertstraße zwischen den Straßen „Zum Häpper“ und der „Ottmarsbocholter Straße“ soll eine lebendige Ortsmitte geschaffen werden. Des Weiteren sollen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger eine alternative Verkehrsführung der Buslinie Nr. 1 sowie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in diesem Bereich dazu beitragen. Wohnen und Leben soll in Amelsbüren für Menschen allen Alters möglich sein. Neben neuen altengerechten Wohnangeboten ist die Sicherung und Weiterentwicklung des Nahversorgungsangebotes im Ortskern ein zentraler Baustein hierfür.

Der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld wurden von den Amelsbürener Bürgerinnen und Bürgern als weiterer räumlicher Schwerpunkt mit Handlungsbedarf benannt. Konkret sieht das Konzept hier vor allem Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Sicherheit vor. Handlungsbedarf wurde zudem auch im Bereich einer Verbesserung der Anbindung an die Innenstadt durch eine Verdichtung des Taktes der Regionalbahnlinie 50 gesehen.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird den Ergebnisbericht zur Zukunftswerkstatt Amelsbüren auch an den Gewerbe- und Handwerkerverein Amelsbüren übergeben, damit weitere Aktivitäten aus diesem bürgerschaftlichen Engagement auf dieser Grundlage konzipiert werden können.

Die Ergebnisse der beiden Zukunftswerkstätten werden vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung mit den betroffenen Fachämtern rückgekoppelt, um eine fachliche Einschätzung zu den Umsetzungsmöglichkeiten zu erhalten, ggf. sinnvolle erste Arbeitsschritte zu identifizieren und mit den laufenden Aktivitäten der Fachämter zu verknüpfen. Über das Ergebnis der Abstimmungen mit den Fachämtern und ggf. daraus resultierende Vorschläge für erste mögliche Arbeitsschritte einzelner Projekte wird die Verwaltung die Bezirksvertretung Hiltrup und ggf. den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen anschließend informieren.

Die Ratsgremien können diese Prozessdokumentation und die darin formulierten Maßnahmenvorschläge als Vorlage nutzen, um durch konkrete Aufträge an die Verwaltung die Umsetzung einzelner Maßnahmen/Projekte anzustoßen und evtl. erforderliche finanzielle Mittel bereitzustellen. Dies könnte z.B. die Umgestaltung der Ortsmitte betreffen, für die in einem ersten Schritt ein Entwurf erstellt werden müsste.

i.V.

gez.

Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage 1: Dokumentation des Beteiligungsprozesses und der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt
Amelsbüren